

Schweizer Matineen in Innsbruck

PD / TK

Über einen Zeitraum von vier Wochen musizieren ab dem 3. Juli wieder allabendlich Formationen aus den verschiedensten Bereichen der Bläsermusik im Innenhof der kaiserlichen Hofburg Innsbruck, Österreich. An zwei Sonntags-Matineen treten dieses Jahr auch zwei Schweizer Musikvereine an den Innsbrucker Promenadenkonzerten auf.

Am Sonntag, 9. Juli, bestreitet die Stadtharmonie Zürich Oerlikon Seebach unter der musikalischen Leitung von Carlo Balmelli eine Matinee und am 16. Juli ist – ebenfalls um 10.30 Uhr – die Stadtmusik Bremgarten (Dirigent Niki Wüthrich) zu hören. Auf dem Programm der Stadtharmonie Zürich stehen Werke von Wagner, Strauss, Waespi, Adam, Verdi, Saint-Saëns und Respighi. Die Stadtmusik Bremgarten spielt Ney, Suppé, Glière, Tschairowski, della Torre und Maslanka.

33 Konzerte, 40 Formationen

Insgesamt stehen 33 Konzerte mit 40 verschiedenen Ensembles und Orchestern auf dem Programm der 23. Innsbrucker Promenadenkonzerte. Mit in diesen Programmen enthalten sind nicht nur mehrere Instrumentalkonzerte, sondern auch der Auftritt eines Kirchenchores sowie renommierter Gesangssolisten.

Der Bogen der musizierenden Orchester und Ensembles spannt sich dabei vom Symphonischen Blasorchester über die klassische österreichische Trachtenmusikkapelle, Brass

Bands, Bigbands, einem Klarinettenorchester bis hin zur Bläsermusik im Ensemble. Daneben sind auch zwei Symphonieorchester zu hören, darunter gleich am Eröffnungsabend das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck.

Militär- und Polizeiorchester sind ebenso wie zivile Profiensembles und Amateurblasorchester vertreten. Im europäischen Kontext sind 2017 unter vielen anderen das Orchestre d'Harmonie Electricité de Strasbourg, das Staatliche Slowenische Militärorchester, die Koninklijke Harmonie Wilhelmina Glanerbeug sowie die Leyland Brass Band in Innsbruck zu hören.

Brücke zur klassischen Musik

Eine Besonderheit stellt auch die im Rahmen einer Kooperation mit dem Tiroler Blasmusikverband vereinbarte Einbeziehung des Tiroler Landesmusikfestes in die Konzertreihe dar. Nicht vergessen werden sollte ausserdem die österreichische Erstaufführung des vom Begründer der Rockband Deep Purple, Jon Lord, komponierten Konzerts für Rockband und Orchester, die von der italienischen Filarmonika Mousiké bestritten wird.

Die Promenadenkonzerte verstehen sich als niedrigschwellige Brücke hin zur klassischen Musik. «Einem breiten Publikum die Werke der Kunstmusik mit ihren Konzerten näher zu bringen, war schon immer eine zentrale Aufgabe der Blas- und Bläsermusik», heisst es in der Vorschau. Diese Tradition wollen die Macher in zeitgemässer Form fortsetzen. ■

Vom 3. bis 30. Juli präsentieren die Innsbrucker Promenadenkonzerte im Innenhof der kaiserlichen Hofburg Blasmusik aller Art.

